

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199

Nr. 265.

Dienstag, den 13. November 1900.

XV. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das 2te Bataillon Füsilier-Regiment von Gersdorff (Heffisches) Nr. 80 läßt am 14., 15., 16., 17. und 19. d. Mts. täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags in dem Gelände nordwestlich der Stadelmühle (Sichterthal) Schießübungen mit scharfen Patronen abhalten.

Das gefährdete Gelände wird während der Zeit des Schießens durch Sicherheitsposten abgesperrt, deren Anordnungen zur Verhütung von Unglücksfällen unweigerlich Folge zu geben ist.

Dieses wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Betreten des abgesperrten Geländes untersagt ist.

Wiesbaden, den 2. November 1900.

Der Polizei-Präsident.
R. Prinz v. Ratibor.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 6. November 1900.

Der Magistrat:
J. B.: Geh.

Bekanntmachung.

die Personenstandsaufnahme betr.

Diejenigen hiesigen Einwohner, bei welchen die Hauslisten vom 29. Octbr. c. noch nicht abgeholt sein sollten, werden hiermit höflich gebeten, dieselben **umgehend** auf Zimmer Nr. 7 des Rathhauses dahier gest. abgeben lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 5. November 1900.

Der Magistrat. — Steuerverwaltung:
Geh.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 660 m langen Betonrohr-Kanalstrecke der Profile 60/40, 45 30, 37.5/25 und 30/20 cm, nebst den zugehörigen Spezialtauten, in der Markstraße, vom Haus Nr. 20 aufwärts bis zum Wald sollen verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 75 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 20. November 1900, Vormittags 11 Uhr** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 8. November 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

Der Oberingenieur:

Krensch.

4077

Bekanntmachung.

Nach § 1 der hiesigen Hundesteuerordnung ist für jeden Hund, welcher in dem Stadtbezirk Wiesbaden länger als 3 Wochen im Steuerjahre gehalten wird, eine Jahressteuer von 20 Mk. und wenn der Hund eine Schulterhöhe von mehr als 50 cm hat, eine solche von 30 Mk. zur Steuerklasse zu entrichten.

Hiernach werden diejenigen Besitzer von Hunden, welche im Laufe dieses Jahres hier zugezogen sind und die Hundesteuer bis jetzt auch nicht gezahlt haben, zur Anmeldung der Hunde und zur Zahlung der Hundesteuer aufgefordert. Wer dieser seiner Verpflichtung nicht nachkommt, verfällt in eine Ordnungsstrafe bis zu 30 Mk.

Wiesbaden, den 9. November 1900.

Der Magistrat:
J. B.: Geh.

4128

Bekanntmachung.

Die Ehefrau Wilhelm Seif, Karoline geb. Born, geboren am 17. November 1869 zu Langenschwalbach, zuletzt Wellrigstraße No. 33 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihre Kinder, sodaß dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 9. November 1900.

Der Magistrat.

4140

Armen-Verwaltung. Mangold.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße, liefern wir frei ins Haus:

Liefern-Anzündholz.

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 16. October 1900.

Der Magistrat.

3680

Armen Verwaltung. Mangold.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden die Interessenten daran erinnert, die in Gärten liegenden Wasserleitungen pp. zu entleeren und Hausleitungen pp. soweit erforderlich mit ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren zu versehen, wobei das Anbringen eines Thermometers an den betreffenden Stellen sehr empfehlenswerth ist.

Insbesondere mache ich auf die in Neubauten vorhandene große Gefahr aufmerksam.

Wiesbaden, den 1. November 1900.

Der Director

der städt. Wasser-, Gas- und Electr.-Werke.
Müll.

3811

Für die Unterbringung städtischer Wäreus wird eine Etage — in einem möglichst in der Nähe des Rathhauses gelegenen Hause — zu mietben gesucht.

Wir ersuchen, schriftliche Offerten mit Preisangabe und sonstigen Bedingungen bis **spätestens 19. d. Mts.** auf Zimmer No. 40a abgeben zu wollen.

Wiesbaden, den 8. November 1900.

4105

Stadtbanamt:
Frobenius.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
2. des Glasergehilfen **Karl Böhne**, geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld,
3. des Schneiders **Theodor Böttcher**, geb. 28. 11. 1857 zu Hohenbodeleben,
4. der ledigen **Katharine Christ**, geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod,
5. der ledigen Sprachlehrerin **Johanna Friese Georgine Dennemann**, geb. 23. 12. 1856 zu Frankfurt a. M.
6. des Maurers **Wilhelm Dörr**, geb. 3. 12. 1862 zu Sonnenberg,
7. der ledigen **Louise Ernst**, geb. 3. 5. 1858 zu Wiesbaden,
8. des Kellners **Friedrich Ludwig Grünagel**, geb. 12. 4. 1858 zu Zweibrücken.
9. der Tagelöhnerin **Marie Herrmann**, geb. 7. 4. 1858 zu Elsoff,
10. des Tagelöhners **Johann Hof**, geb. 28. 3. 1852 zu Langenderbach,
11. des Tagelöhners **Albert Kaiser**, geb. 2. 4. 1860 zu Schimmerda,
12. der ledigen **Anna Kaufsch**, geb. 25. 2. 1876 zu Wiesbaden,
13. der ledigen **Mina Kreh**, geb. 5. 4. 1875 zu Wiesbaden.
14. des Kreissekretärs a. D. **Karl Lang**, geb. 2. 3. 1847 zu Hachenburg, und dessen Ehefrau **Mathilde**, geb. **Ebel**, geb. 18. 8. 1851 zu Viebrich,
15. des Tagelöhners **Karl Lehmann**, geb. 27. 3. 1853 zu Ehrenbreitstein.
16. des Tagelöhners **Karl Leichterkoft**, geb. 1. 3. 1867 zu Hadamar,
17. des Asphalteurs und Plattenlegers **Johann Baptist Maurer**, geb. 4. 5. 1862 zu Mainz.
18. des Maurers **Karl Meuf**, geb. 5. 3. 1872 zu Biskirchen.
19. des Tagelöhners und Fuhrmanns **Georg Schallmeyer**, geb. 16. 9. 1860 zu Urberlach
20. des Maurergehilfen **Karl August Schneider**, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
21. der ledigen **Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
22. des Musikers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
23. der ledigen **Lina Simons**, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger
24. der Dienstmagd **Regina Volz**, geb. 7. 10. 1872 zu Jütlingen.
25. des Tagelöhners **Philipp Weiss**, geb. 19. 2. 69 zu Weinsheim.
26. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapf**, geb. 16. 9. 1870 zu Obervichtach.

Wiesbaden, den 2. November 1900.

3904

Der Magistrat. Armen-Verwaltung: Mangold.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werththätigen Unterstützung

weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, in dem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stadt sehen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütz-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 516 von den Herrn Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 38,800.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welcher günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegengenommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnis zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armendeputation:

Herr Stadtrath Justizrath Dr. Vergas, Luisenstraße 20,
Herr Stadtverordneter Dr. med. Günz, kleine Burgstr. 9,
Herr Stadtverordneter Knefel, Nerostraße 18,
Herr Stadtverordneter Krefel, Dohheimerstraße 28,
Herr Stadtverordneter Löw, Webergasse 48,
Herr Bezirksvorsteher Margeril, Kaiser-Friedrich-Ring 106,

Herr Bezirksvorsteher Reichwein, Dohheimerstraße 19,
Herr Bezirksvorsteher Zollinger, Schwalbacherstraße 25,
Herr Bezirksvorsteher Berger, Mauergasse 21,
Herr Bezirksvorsteher Rumpff, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher Müller, Feldstraße 22,
Herr Bezirksvorsteher St. Hoffmann, Philippsbergstr. 43,
Herr Bezirksvorsteher Diehl, Emserstraße 73,
sowie das städtische Armenbüreau, Rathhaus Zimmer Nr. 12 und der Botenmeister, Rathhaus, Zimmer 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweigggeschäft: Wilhelmstraße 2,
Herr Kaufmann Emil Hees jr., Inhaber der Firma Karl Ader Nachfolger, Große Burgstraße 16,
Herr Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14,
Herr Kaufmann E. Schend, Inhaber der Firma E. Koch, Ede Michelsberg & Kirchgasse,
Herr Kaufmann Wilhelm Underzagt, Langgasse 30,
Herr Buchhändler Adolf Wilhelm, Inhaber der Firma Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung, Oranienstr. 1 (Ede der Rheinstraße).

Wiesbaden, den 16. Oktober 1900.

Ramens der städt. Armen-Deputation:
Mangold.
Beigeordneter.

3287

Bekanntmachung.

Um vielfach vorgekommenen Irrthümern für die Folge vorzubeugen, werden die Hauseigenthümer wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Beiträge für die Hauslehrer-Abfuhr durch die städtische Steuerkasse so lange weiter erhoben werden, bis eine definitive Abmeldung beim Stadtbanamt, Rathhaus-Zimmer Nr. 42, erfolgt ist.

Die Abmeldung ist sowohl beim Austritt aus dem Abonnementverhältniß als auch beim Verlaufe des betreffenden Hauses erforderlich.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1900.

Stadtbanamt, Abtheilung für Straßenbau.
Der Obergeringieur:
Richter.

235



Dienstag, den 13. November 1900.
Abonnements - Konzerte
 ausgeführt von der
Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80
 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.
 Nachm. 4 Uhr.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Jubel-Marsch | E. Simon. |
| 2. Ouverture „Die Felsenmühle“ | Reissiger. |
| 3. Fantasie aus Bellini's Oper „Norma“ | Schreiner. |
| 4. Walzer „Ein Abend am Bosphorus“ | Doinlier. |
| 5. „Zigeuner in der Waldschenke“ | Scharwenka. |
| 6. Fest-Marsch | Louis Seibert |
| 7. Potpourri aus „Das Spitzentuch der Königin“ | Joh. Strauss. |
| 8. Graf Waldersee-Marsch | Fr W. Münch |
- Abends 8 Uhr:
- | | |
|---|--------------|
| 1. „Wanderlust“-Marsch | Kochout. |
| 2. Ouverture zu „Die Zauberflöte“ | Mozart. |
| 3. „Traumbilder“, Fantasie | Lumbyl. |
| 4. Walzer „Geschichten aus dem Wiener Wald“ | Joh. Strauss |
| 5. Croatan-Tanz | Boyn. |
| 6. a) Avant le Bal (Vor dem Ball) | Intermezzo |
| b) Après le Bal (Nach dem Ball) | Rockzeh. |
| 7. Potpourri „Für Herz und Gemüth“ | Komzak. |
| 8. Pizzikato-Polka | Strauss. |

Kurhaus zu Wiesbaden.
 Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorr. Künstler.
 Freitag, den 16. November 1900, Abends 7½ Uhr:
III. KONCERT.

Leitung: Herr **Louis Lüstner**,
 Städtischer Kapellmeister und Königl. Musikdirektor.
 Solist:

Herr **Carl Perron** (Bariton),
 Königl. Sachs. Hofoper- u. Kammersänger aus Dresden.
 Orchester: **Verstärktes Kur-Orchester.**

Eintrittspreise:

- I. nummerirter Platz: 5 Mark; II. nummerirter Platz 4 Mark;
 Gallerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie
 links 2 Mark.
 Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
 Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die **sofortige** Einzahlung der 3. Räte Staatssteuer
 wird mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß gegen
 die Restanten bereits am 15. ds. Mts. das Zwangsverfahren
 eingeleitet werden muß.

Sonnenberg, 11. November 1900.

Der Gemeindevorstand.

Schmidt,
 Bürgermeister.

3513

Bekanntmachung.

Freitag, den 16. November 1900, Nachmittags
3 Uhr werden die den Eheleuten **August Peter Baum**
 und **Auguste geborene Weiß** zu Viebrich, zur Zeit in Stutt-
 gart wohnhaft, zusehenden Gebäude, bestehend in einem zwei-
 stöckigen Wohnhause, einem Hinterbau und Hofraum, 30700
 Mark taxirt, belegen an der Wiesbadenerstraße zwischen
 Heinrich Kändler und Gerjon Altmayer, im Rathhauszimmer
 zu Viebrich zwangsweise öffentlich versteigert werden.
 Wiesbaden, den 4. Oktober 1900.

Gerichtsschreiberei 12
 des **Königlichen Amtsgerichts.**

3022

Öffentliche Versteigerung

Möblien, Weißzeug etc.

bei der **Königlichen Badeverwaltung zu Schlagenbad.**
Freitag, den 16. November, Vorm. 10 Uhr,
 wird im Kurjaal zu Schlagenbad von der unterzeichneten
 Verwaltung eine große Parthie Möbel als:
 Betten, Tische, Schränke etc., sowie Weißzeug, ein eis-
 und ein hölzernes Geländer
 öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert.
Schlagenbad, den 11. November 1900.

Königliche Badeverwaltung
Schlagenbad.

3514

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. November cr., Vormittags
10½ Uhr werden im **Armenruhsfeld** hinter der kath.
Kirche zu Viebrich:
 verschiedenes Werkholz, als Dielen, Bretter, Balken
 Latten, Schalterbäume u. dgl. m.
 sowie **Donnerstag den 15. November cr., Vor-**
mittags 10½ Uhr im Hause **Wiesbadenerstr. 23**
zu Viebrich:

1 Gerüthschrank, 1 Cylinderbüreau, 1 Gartenbank,
 15 Bde. Brehms Thierleben, 9 Bde. Buch der Er-
 findungen, 1 Kreissäge, 1 Drehbank, 1 Gebrungs-
 säge 1 Zengrahmen mit Werkzeug, 50 div. Schrauben-
 zwingen, 1 unfert. Spieltisch, 1 Clarinettenregister,
 ca. 150 Diele und Bretter, ca. 120 Schaffelle in
 verschied. Farben, Filzreste, Packpapier, 2½ Ctr. Leim,
 1 Parthie Stahldraht,

ferner:

1 Spieltisch, 1 unfertige Orgel und And. m.
 öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. November 1900.

4192

Wollenhaupt,
 Gerichtsvollzieher.

Armen-Verein.

Die verehelichen Mitglieder des Armen-Vereins (Privat-
 verein) werden zu einer

Generalversammlung

auf **Samstag, den 17. d. M., Vormittags 11 Uhr** in
 dem Bureau, Bleichstraße 1, ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 8. November 1900.

4106

Tagesordnung:

Änderung der von dem Kgl. Amtsgerichte beanstandeten
 Satzungen.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 27. November cr., Nachmittags
3 Uhr wird das der ledigen und großjährigen **Christiane**
Schmidt in Schierstein gehörige zweistöckige **Wohnhaus**
 mit Mansardenstock, Balkon, einer Waschküche, einem Abort
 und Hofraum, belegen an der Viebricher-Landstraße zw.
 Ludwig Rosel II. und der Zahnstraße, taxirt auf 30100 M.,
 zum zweiten male im Rathhaus zu Schierstein zwangsweise
 öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. October 1900.

3417

Gerichtsschr. 12 Kgl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Die Friedhöfe der israelitischen Cultusgemeinde sind
 bis auf Weiteres geöffnet:

Der neue Friedhof (Platterstraße) täglich, mit Ausnahme von
 Freitag und Samstag, von 10-4 Uhr.

Der alte Friedhof (schöne Aussicht) nur Sonntags, Dienstags
 und Donnerstags von 10-3 Uhr.

3283

Der Vorstand der israelit. Cultusgemeinde.
 Simon H. S.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. G. Rauch.

Dienstag, den 13. November 1900.

71. Abonnements-Vorstellung. Abonnement-Billets gültig.

Moderner Dichter-Abend.

In Scene gesetzt von Dr. phil. G. Rauch.

1.

Der Kammerjäger.

3 Szenen von Franz Wedekind.

Gerardo, f. f. Kammerjäger	Hans Sturm.
Frau Helene Marowa	Eliza Nilsson.
Professor Düring	Hans Mannst.
Miß Isabel Cocurue	Else Lillmann.
Müller, Hotelwirth	Carl Eckhoff.
Ein Hotelbdiener	Albert Rosenow.
Ein Hotelpage	Edy Osburg.

Eine Clavierlehrerin, Kammermädchen, Schrupperfrau u.

2.

Frizchen.

Drama in 1 Akt von Hermann Sudermann.

Herr von Drosse, Major a. D., Rittergutsbesitzer.	Sofie Schent.
Helene, seine Frau	Richard Gortel.
Friz, beider Sohn, Lieutenant	Helene Kopmann.
Agnes, Nichte der Frau v. Drosse	Gustav Rudolf.
von Hallerfort, Lieutenant	Carl Eckhoff.
Stephan, Inspector	Hermann Kunz.
Wilhelm, Diener	von Drosse.
Die Handlung spielt auf dem Gute des Herrn	Dr. G. Rauch.

3.

Abschiedsjourner.

Ein Akt (aus „Anatol Cylus“) von Arthur Schnitzler.

Anatole	Richard Gortel.
Max	Hans Sturm.
Kanie	Eliza Nilsson.
Ein Kellner	Albert Rosenow.

Nach dem 1. und 2. Stück größere Pausen.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, den 14. November 1900.

Zum 3. Male:

Novität. Der schöne Arno. Novität.

Einfspiel in 3 Akten von Carl Laufs und Paul Hirschberger.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. Novbr. d. J. Mittags 12 Uhr werden im „Rheinischen Hof“, Mauergerasse dahier:

1 Kleiderschrank, 1 Koffenschrank, 1 Büffet, 1 Piano, 1 Kommode, 1 Vertikow, 2 Schreibtische, 2 Sopha, 1 Regulator, 1 Nähmaschine, 4 Stühle, 1 Bild, 1 Drahtseil, 2 Glaschensüge, 1 Speisemaschine, 2 Halbverdeck, 3 Breal, 3 Ziehkarren,

ferner: 2 Kleiderschränke, 1 Gallerieschrank, 1 Ladenschrank, 1 Piano, 4 Kanapee, 3 Kommoden, 1 Sekretär, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Spiegel, 5 Bilder, 1 Uhr, 1 Messingertler-Einrichtung, 12 Pferde, 1 Kuh, 2 Wagen, 1 Karren u. 1 Breal öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung bestimmt versteigert. Die Versteigerung der fettgedruckten Gegenstände findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 12. November 1900.

4187

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. November ex., Mittags 1 Uhr versteigere ich in der Hofraite

Frankfurterstraße 46
1 Pferd (Rothschimmel)

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung.

Wiesbaden, den 12. November 1900.

4191

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. Novbr. ex., Mittags 12 Uhr werden im „Rheinischen Hof“, Ecke Neu- und Mauergerasse dahier:

1 Spiegelschrank, 2 Vertikows, 1 Kommode, 2 Sopha, 1 Schreib-, 1 Rauchsich, 1 Kreuzsitz, 10 Bilder, eine Hobelbank mit vollst. Werkzeug, 20 eich. Dielen u. A. m. öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. November 1900.

2193

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 13. November 1900.

10. Vorstellung. 248. Vorstellung. Abonnement A

Zum ersten Male wiederholt:

Rain.

Musikalische Tragödie in einem Aufzuge. Dichtung von Heinrich Blüthner. Musik von Eugen d'Albert.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannsbaecht.

Regie: Herr Dornewass.

Adam	Herr Schwargler.
Eva	Frau Pfeffer-Burckard.
Rain	Herr Müller.
Moah	Herr Dornemann.
Abel	Herr Krauß.
Der kleine Hans	Herr Gothe.
Eusebi	Herr Ruffen.
Die Stimme des Herrn.	

Der Bajazzo.

(Pagliacci.)

Drama in 2 Akten mit einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von R. Hartmann.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannsbaecht.

Regie: Herr Dornewass.

Canto, Haupt einer Dorf-		
komödiantentruppe	der Bajazzo	Herr Costa.
Nedda, f. in Weib	Columbine	Herr Robinson.
Lonto, Komödiant	Laddeo	Herr Müller.
Peppo, Komödiant	Harlekin	Herr Dupont.
Stolo, ein junger Bauer		Herr Manoff.
Erster) Bauer		Herr Schmidt.
Zweiter) Bauer		Herr Plate.

Landleute beiderlei Geschlechts und Gassenbuben. Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.

Dekorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Schid.

Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector Raupp.

Nach dem 1. Stücke findet die größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Mittwoch, den 14. November 1900.

10. Vorstellung. 249. Vorstellung. Abonnement B

Die Tochter des Erasmus.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst v. Wildenbruch.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Reichshallen-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr das

vorzügliche Programm.

Näheres siehe Straßenplakate.

4180